

Darumb vō wegen solcher diner wal-
fart vnd bilgerschaft. uch aller ob be-
melter tröstung vnn̄d frölicheit. so du
in der frölichen v̄stendin dyns lieben
suns vberkomen hast/höre ich nit uff
dich zū bitten. nit von miner verdie-
nung oder einicherley tugendē etwas
zū haltē sonder allein von diner gütig-
keit vnd vberflussiger gnad zū hoffen
das du von dem selbigen dinen aller-
liebsten sun die gnad geistlichen uff zū
stan. uch kraft vnd tugent in einnem
newen leben zū wandelē. vnd besten-
digkeit biß zū dem zil mines leben also
zū beliben. mir krancken sunder güt-
tigklich vnn̄d gnedigklich erwerben
wellest/da mit ich in dyser welt allein
mit dem lyb ellendigklich zūlebē. aber
mit dem gmüt mit im yn den himel uff